

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 155. Ratssitzung vom 14. Dezember 2012

3404. 2012/345 Weisung vom 19.09.2012: Voranschlag (Budget) 2013

Gemeinsame Behandlung der Anträge 189. und 190. (Postulat 2012/457)

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Mauro Tuena (SVP): *Auch in diesem Konto sind die Beiträge zu wenig genau aufgeschlüsselt. Es ist das erste Mal, dass in einem Konto ein Beitrag für die Änderung an der Sihl- und Uraniastrasse enthalten ist. Es ist wichtig, dass wir ein Zeichen setzen, dass wir dieses Verkehrsregime nicht wollen. Die Sihl- und Uraniastrasse sind Strassen, die mindestens je zweispurig geführt werden und nichtsdestotrotz von Verkehrsstaus geplagt sind. Es ist kontraproduktiv, wenn eine Strasse verkehrsfrei gemacht wird und die andere Strasse fortan Gegenverkehr besitzen will. Die Auswirkungen wären fatal.*

Florian Utz (SP): *Das Projekt ermöglicht eine Aufwertung der Sihlstrasse. Die Gewerbetreibenden an der Sihlstrasse begrüßen dieses Projekt.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner: *Der Stadtrat lehnt das Postulat ab. Das Projekt wurde ausgelöst durch einen Eintrag im regionalen Richtplan und ist somit ein behördenverbindlicher Auftrag. Das Aufwertungspotential ist unbestritten, die verkehrstechnische Machbarkeit ist nachgewiesen und hat keine Reduktion der Gesamtkapazität zur Folge. Das Projekt entspricht den Richtlinien des Programms Stadtverkehr 2025.*

Weitere Wortmeldungen:

Marc Bourgeois (FDP): *Wenn die Spuren für den Autoverkehr reduziert werden, wird der Autoverkehr nicht entlastet. Das Projekt wird für grosse Teile der Innenstadt eine Abwertung darstellen. Die Stadt Zürich wird für den Verkehr zunehmend unattraktiv. Wir haben nichts gegen eine Aufwertung, es muss aber eine Alternative angeboten werden.*

Roland Scheck (SVP): *Die Einführung des Gegenverkehrs in der Uraniastrasse und die Sperrung der Sihlstrasse werden zweifellos zu einem Verkehrschaos in der Innenstadt führen. Sowohl die Bevölkerung, als auch das Gewerbe leiden unter solchen Einschränkungen des Verkehrs. Auf diese Weise kann der Verkehr nicht ohne Komplikationen geführt werden. Mit dieser weiteren Verkehrsbehinderungsmassnahme wird die Attraktivität der Innenstadt abnehmen, da die Erschliessungsqualität abnehmen wird.*

2 / 3

Markus Knauss (Grüne): Dieses Projekt ist im regionalen Richtplan des Zürcher Regierungsrat eingetragen. Es gibt Gewerbler, die dieses Projekt tatsächlich als Aufwertung empfinden.

S. 256	35 3515 3182 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
189.	Antrag Stadtrat				4 744 000	Mehrheit
			25 000		4 719 000	Minderheit
						Enthaltung
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP) Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Keine Änderungen an der Sihl-/Uraniastrasse			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 42 Stimmen zu.

3424. 2012/457
Postulat von Mauro Tuena (SVP) und Roland Scheck (SVP) vom 05.12.2012:
Verzicht auf das Verkehrsprojekt an der Sihlstrasse/Uraniastrasse

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Wortmeldungen siehe Antrag 189. (Beschluss-Nr. 3404/2012).

Mauro Tuena (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3379/2012).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 43 gegen 80 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat